



 **Das Glasmosaik im Opernbrunnen**

 Offenbachplatz, Treffpunkt am Rand des Brunnens

 So. 11.09., 12:00 Uhr, Udo W. Hombach, Dauer 60 Minuten

 Informationen zu Mosaikmaterial aus 2000 Jahren

Im Opernbrunnen, 1966 von Jürgen Hans Grümmer gestaltet, liegen etwa 80 m² Glasmosaik. Darunter sind auch Mosaikbilder, die zweitverwendet wurden. Ihre Herkunft, wahrscheinlich aus kirchlichen Räumen, ist nicht bekannt, doch ranken sich Legenden um sie. Eine Ausnahme bildet der Kopf des Apostels Petrus aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin. Leider ist seine Restaurierung vor einigen Jahren nicht gelungen.



Zum Tag der Führung haben Unbekannte Seifenpulver oder ein Waschmittel in den Brunnen gekippt, und zwar so viel, dass ca. 75% der Wasseroberfläche von einer dicken weissen Schicht aus Schaum bedeckt war. Dadurch konnten den über 20 Teilnehmer/inne/n vier bedeutsame Mosaikbilder nicht in natura gezeigt werden. Gottseidank hatte ich Fotos dieser Bilder dabei.

Zum Zustand des Brunnens im allgemeinen: Der Bereich zwischen dem Brunnen und dem Zaun ist meist verschmutzt, in den Ecken des Zauns auch immer wieder mit Fäkalien. Und Mosaiksteine sind auch wieder entwendet worden. Die Situation des Opernbrunnens ist und bleibt ein Trauerspiel.